

Es könnte auffällig erscheinen, dass dieser Band, der über Holzbaukunst handelt, mit den Betrachtungen über ein vorhistorisches Steindenkmal beginnt und mit undatierbaren Steindenkmälern Amerikas schliesst.

Dem Leser wird der Zweck dieser Anordnung aber klar werden, wenn er sich gegenwärtigt, dass die ganze Besprechung des Holzbaues nicht allein auf eine Beschreibung der jetzt noch vorhandenen Holzbauten hinausläuft, sondern sehr wesentlich den Zusammenhang mit der Textilkunst und dem Steinbau früherer Zeiten im Auge hat. Da alle diese Materialien stil- und formbildend in Wechselbeziehung zu einander stehen, so ist die einseitige Behandlung nur eines Materials ganz unmöglich. Auch gewinnt für den denkenden Architekten die Forschung nach der Entstehung und Entwicklung der Formen in verschiedenem Material ein grösseres Interesse, wie wenn ihm nur die fertigen Thatsachen, sozusagen als Dogma, vorgetragen werden.

Die bei der Bearbeitung des Bandes benutzten Werke sind am Schlusse des Textes und unter den Abbildungen namhaft gemacht. Auch will ich hiermit Herrn Dr. Carl Steinacker meinen besten Dank sagen für Beihilfe bei Redaktion des Textes.

CONSTANTIN UHDE.